

Lehramt das richtige?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. Juli 2020 14:30

Zitat von CDL

Angesichts des inhärenten Sexismus dieser Aussagen habe ich den Beitrag gemeldet. Such dir ein anderes Hobby oder nimm dir die Zeit dich noch einmal in die Lektüre des Grundgesetzes zu vertiefen und bring die darin ausgedrückten Werte in deinen Beiträgen zum Ausdruck. Ich verbitte es mir, dass meine Meinung qua Geschlecht entwertet und weniger aussagekräftig dargestellt wird. Ich verbitte mir Unterstellungen, dass ich qua Geschlecht meinen Beruf weniger ernst nehmen würde oder weniger arbeiten würde, als ich das als Mann würde. Ich verbitte mir die Darstellung, dass ich qua Geschlecht meinen Beruf nur sporadisch wahrnehmen und damit wohl weniger ernst nehmen würde bzw. weniger von den wahren Herausforderungen des Berufs verstehen könnte. Und ich lege den allergrößten Wert darauf, dass meine Aussagen auch dann noch uneingeschränkt gelten würden, wenn ich tatsächlich Kinder hätte oder auf ein Gehalt eines Ehepartners vertrauen wollen würde oder familienbedingt in Teilzeit arbeiten würde. Dein Sexismus widert mich an. Den Umstand, dass du bei deinen Fächern unter anderem Politik angibst empfinde ich als Hohn, denn diesem Fach wirst du ebensowenig gerecht, wie den Werten, auf die du einmal vereidigt wurdest.

Ich habe in meiner bisherigen Zeit als Lehrer aber eine Vielzahl an Lehrerinnen kennengelernt, wo die äußereren Parameter aber genau SO sind wie von BaldPension beschrieben. Die Motive dahinter maße ich mir nicht an zu be- oder zu verurteilen. Fakt ist aber, dass in der überwiegenden Mehrzahl der Kolleginnen ungefähr meiner Alterskohorte und mit Kindern es nun einmal so ist. Das isoliert zu benennen ist allerdings kein Sexismus. Darüber zu urteilen allerdings schon.

Ich bin als Mann ja selbst "betroffen", da bei uns die Grundkonstellation ähnlich ist. Allerdings nimmt meine Frau ihren Beruf sehr ernst und wendet eher mehr Zeit als zu wenig dafür auf. Die Kolleginnen hingegen, die Hauptverdiener sind, hatten an dieser Rolle an meiner alten Schule oft sehr zu knabbern, weil sie lieber im Verhältnis mehr Mutter gewesen wären und liebend gerne mehr Zeit für ihre Kinder gehabt hätten.